

# Mehr Service für Bürger

**Einstimmigkeit bei Bürgerforum-Antrag: Zusammenarbeit mit Nachbarn prüfen**

**CALDEN.** Das Bürgerforum verspricht sich eine Verbesserung des Bürgerservice und einen wirtschaftlicheren Personaleinsatz, wenn sich die Gemeinde Calden mit anderen Kommunen zusammenschließt. Geschlossen folgte die Gemeindevertretung am Montagabend einem Antrag der Fraktion, wonach der Gemeindevorstand ausloten möge, an welchen Stellen sich eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden anbietet.

Wie Bürgerformusmitglied Axel Träger sagte, gebe es Aufgabengebiete, bei denen eine Kooperation sinnvoll sei. Als positive Beispiele in der Nachbarschaft führte er den von der Stadt Immenhausen und der Gemeinde Espenau geführten Bauhof sowie das gemeinsame Gesundheitsamt von Stadt und Kreis Kassel an. Für Calden könne er sich eine Zusammenarbeit vorstellen im Bereich Standesamt, Steuerfinanzverwaltung und Bauhof.

**Förderung**

Als Motivationshilfe gab er zu bedenken, dass die Gemeinde pro Einzelmaßnahme mit einer Förderung von bis

zu 100 000 Euro durch das Hessische Innenministerium rechnen könne.

Bürgermeister Andreas Dinges erklärte, dass die Gemeinde bereits enge Kontakte mit anderen Kommunen pflege. Im Bereich Abwasser arbeite sie eng mit Liebenau und Breuna zusammen. Für die technische Betriebsleitung der Wasserversorgung existiere eine Kooperationsvereinbarung mit den Städtischen Werken Kassel und beim Betrieb des Waldschwimmbades werde mit der Stadt Baunatal zusammengearbeitet. Ferner teile sich Calden die Verkehrsüberwachung mit Grebenstein, Oberweser und Trendelburg. Und schon heute unterstützten sich die Bauhöfe in Grebenstein und Calden gegenseitig mit Geräten.

**Abfuhr vom Nachbarn**

Auf die Anregung, sich das Standesamt mit Immenhausen und Espenau zu teilen, habe Dinges aus den dortigen Rathäusern eine Abfuhr erhalten. In dieser Sache verhandele er noch mit Grebenstein.

Wie Träger sagte, gehe es ihm bei der interkommunalen Zusammenarbeit um eine bessere Dienstleistung für die Einwohner in der Gemeinde. Nur mittel- und langfristig kämen Einsparungen bei den Personalkosten in Betracht. (ant)



Axel Träger

# Zwei sportliche Überflieger aus Calden

Franziska Nitze und Andreas Thöne werden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet

**CALDEN.** Allzu oft nimmt die Gemeinde Calden diese Auszeichnung nicht vor. Doch bei Franziska Nitze und Andreas Thöne ist sie sich sicher, dass sie sich die Lorbeeren redlich verdient haben. Die beiden Sportler wurden während der Gemeindevertretersitzung mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Parlamentschef Adolf Ross und Bürgermeister Andreas Dinges nahmen die Ehrung vor.

Bei Franziska Nitze sind es die Islandpferde, die der Reiterin die Würdigung der Gemeinde eingebracht haben. Bei den Hessischen Meisterschaften in diesem Jahr holte die frisch gebackene Abiturientin mit vier Pferden sieben Hessenmeistertitel. Diese Erfolge kürten sie schließlich mit großem Abstand zur Gesamtsiegerin in der Juniorenklasse.

Bereits im vergangenen Jahr war Franziska Nitze als 17-Jährige bei den Deutschen Islandpferdemeisterschaften erfolgreich; sie wurde Deutsche Vizemeisterin in der Dressurprüfung und der Dres-



Zwei Mal Silberne Ehrennadel: Adolf Ross (links) und Andreas Dinges (rechts) beglückwünschten die erfolgreichen Caldener Sportler Franziska Nitze und Andreas Thöne.

Foto: Thon

surkür. Bereits im Alter von 14 Jahren hatte die Reiterin im Finale der Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen gestanden.

Andreas Thönes sportliche

Leidenschaft gilt der Discgolf-Scheibe. Seinen bislang größten Erfolg erspielte der Caldener bei der Masters-Division in Rüsselsheim mit dem Titel des Deutschen Meisters. Gemein-

sam mit seinem Partner Christian Plau erreichte er bei der Offenen Division im Doppel den Vize-Meister-Titel. Thöne gehört dem TuSpo Grebenstein an. (ant)

# Bott nutzt Wappen ohne Genehmigung

Andreas Dinges: Bürgermeisterkandidatin hat keinen Antrag bei der Gemeinde Calden gestellt

**CALDEN.** Einen Antrag auf Verwendung des Wappens der Gemeinde Calden hat Bürgermeisterkandidatin Jutta Bott (SPD) nicht gestellt. Damit reagierte Caldens Bürgermeister Andreas Dinges (parteilos) während der jüngsten Ge-

meindevertretersitzung auf eine Anfrage der CDU-Fraktion. Für ihren Wahlkampf hatte die SPD-Kandidatin ein Wappen benutzt, das dem der Gemeinde Calden zum Verwechseln ähnlich sieht.

Wie Amtsinhaber Dinges

sagte, habe die Ahnaterin wohl bei der Gemeinde angefragt, ob sie das Wappen verwenden dürfe. Sie sei auf die Satzung hingewiesen worden, wonach ein schriftlicher Antrag zu stellen sei. Dieser habe das aber nie erreicht. Ob eine

Genehmigung erteilt werde, liege im Ermessen des Gemeindevorstandes.

Prinzipiell sei aber nichts gegen eine Nutzung des Wappens durch Jutta Bott einzuwenden, sagte Dinges abschließend. (ant)

## Sport Hofgeismar

# Um Titel in Trendelburg

Am Samstag Deutsche Meisterschaften im Distanzfahren

**TRENDELBURG.** Am Wochenende finden in Trendelburg die Deutschen Meisterschaften im Distanzfahren statt. Veranstalter ist der Reit- und Fahrverein Trendelburg.

Die Pferdefreunde nehmen am Samstag eine 90 Kilometer lange Strecke in Angriff, die sich in mehrere Runden aufteilt. So wird es eine 45 Kilometer lange Schleife am Dei-

selberg zu Beginn geben, gefolgt von einer 23 Kilometer Runde durch den Reinhardswald, die zweimal zu absolvieren ist.

Start (7 Uhr) und Ziel sind in Friedrichsfeld, wo sich auch das Vetgate befindet, in dem die Pferde untersucht werden und sich weiter qualifizieren müssen. Siegerehrung ist um 18.30 Uhr.

Die wunderschöne Strecke besteht vorwiegend aus Gras- und unbefestigten Waldwegen, daneben gibt es aber auch Abschnitte mit Schotter. Die Strecke ist anspruchsvoll und muss mit viel Geschick gefahren werden.

Insgesamt erwartet Fahrerbeauftragte Yvonne Ostroga neun Starter, die sich über 60 und 80 Kilometer zu diesem Wettbewerb qualifiziert haben.

Die Altersspanne der Fahrer ist in diesem Sport ebenso breit gefächert wie die Größen und Rassen der Vierbeiner. Vom kleinen Shetty bis zum großrahmigen Warmblut, Araber und Vollblüter machen den „ehemaligen Profis“-den Trabern - verschiedene Rassen den Rang streitig. Ebenso verschieden sind die Fahrzeuge hinter den Pferden, da gibt es bequeme kleine Kutschen, aber auch ein Streitwagen könnte einem entgegenkommen. Der Fahrer hat dort eine bessere Übersicht. (eg)



Viel Geschick ist beim Distanzfahren notwendig: Auf unserem Bild sind Yvonne Ostroga aus Lage (Kreis Detmold) mit Rasputin und links Klaus Oeding aus Hamburg mit Tara zu sehen.

Foto: Ostroga/nh



## Immenhäuser C-Junioren siegen 2:1

Zum Auftakt der C-Junioren-Kreispokalrunde standen sich die Fußballer der TSV Immenhausen und der JSG Ersen/Liebenau/Ostheim/Zwergen gegenüber. Die Gastgeber setzten sich auf dem Jahn-Sportplatz mit 2:1 (2:0) durch Sascha Vialon (3.) und Florian Seitz (19.) schossen die Tore

für die Müller-Elf. Auf der Gegenseite war Michel Dirkes (Foto) erfolgreich (44.). In der am kommenden Mittwoch, 18 Uhr, stattfindenden zweiten Runde kommt es zu folgenden Paarungen: JSG Warmetal II - JSG Wettesingen/Breuna/Oberlistingen/Ehringen, JSG Hombressen/Udenhausen -

TSG Hofgeismar, SV Espenau - JSG Friedrichsthal, JSG Schauenburg - JSG Warmetal, TSV Deisel - JSG Hombressen/Udenhausen II, FSV Wolfhagen - JSG Reinhardshagen, JSG Bad Emstal - JSG Altenhasungen/Oelshausen/Istha, JSG Elbetal - TSV Immenhausen. (zhj/kc)

Foto: Hofmeister